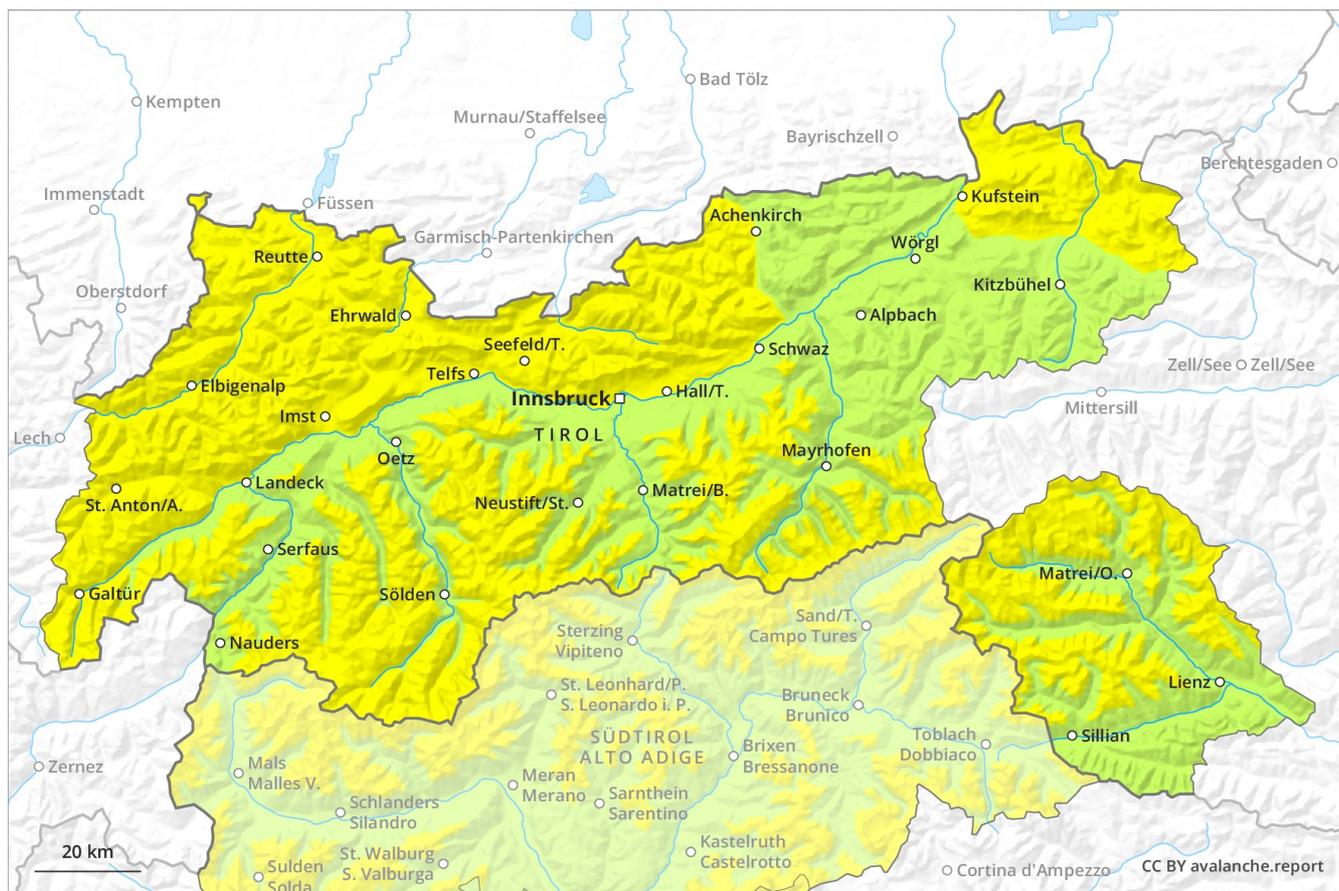


Lawinenvorhersage Sonntag 16.12.2018

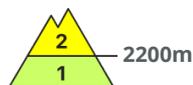
Veröffentlicht am 15.12.2018 um 17:36



Lawinen.report



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 17.12.2018



Triebschnee



Vorsicht vor Triebschnee.

Mit teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen vor allem oberhalb von rund 2200 m Triebschneeansammlungen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die meist kleinen Triebschneeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen der letzten Tage sind gut erkennbar.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 17.12.2018



Triebsschnee



2200m



Altschnee



2300m

2800m

Frischen Triebsschnee vorsichtig beurteilen. In den Föhngebieten des Südens sind die Gefahrenstellen häufiger. Schwacher Altschnee oberhalb von rund 2300 m.

Der Nordwind verfrachtet den Neuschnee. Dies vor allem entlang der Grenze zu Südtirol. Die frischen Triebsschneeansammlungen sind meist gut erkennbar aber leicht auslösbar. In hohen Lagen und im Hochgebirge und entlang der Grenze zu Südtirol sind die Gefahrenstellen häufiger und an allen Expositionen vorhanden. Vorsicht vor allem in Kammlagen. Kritisch sind auch Stellen, wo Oberflächenreif eingeschnitten wurde, besonders im Bereich der Waldgrenze, auch unterhalb der Waldgrenze, v.a. westlich der Sill. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können vor allem an sehr steilen Schattenhängen stellenweise noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem zwischen etwa 2300 und 2800 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Der Neuschnee vom Sonntag wird im Bereich der Waldgrenze teilweise auf Oberflächenreif abgelagert. Im oberen Teil der Schneedecke sind weiche Schwachschichten vorhanden. Mit mäßigem bis starkem Nordwind entstehen am Sonntag vor allem in Kammlagen sowie in hohen Lagen und im Hochgebirge störanfällige Triebsschneeansammlungen. Die Triebsschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden. In der Altschneedecke sind an sehr steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. zwischen etwa 2300 und 2800 m. Einzelne Wummgeräusche sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 17.12.2018



Triebschnee



2200m



Gleitschnee



2400m

Frischen Triebschnee beachten. Dies vor allem in Kamm- und Passlagen in den Föhngebieten des Südens. Gleitschneelawinen und Rutsche unterhalb von rund 2400 m.

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr. Dies, vor allem in den Föhngebieten des Südens. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m, v.a. an sehr steilen Schattenhängen. Der Neuschnee vom Sonntag wird in tiefen und mittleren Lagen teilweise auf Oberflächenreif abgelagert. Die kleinen Triebschneeansammlungen können an allen Expositionen in tiefen und mittleren Lagen von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Die älteren Triebschneeansammlungen der letzten Tage haben sich gut mit dem Altschnee verbunden. Die Triebschneeansammlungen sind gut erkennbar. Gefahrenstellen für Gleitschneelawinen liegen an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Die frischen Triebschneeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten. Die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die Altschneedecke ist meist günstig. Der Neuschnee vom Sonntag wird an allen Expositionen im Bereich der Waldgrenze teilweise auf Oberflächenreif abgelagert, auch unterhalb der Waldgrenze.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 17.12.2018



Triebsschnee



Waldgrenze

Geringe Gefahr. Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Die schon etwas älteren Triebsschneeanisammlungen der letzten Woche sind kaum mehr störanfällig. Die Gefahrenstellen sind selten. Dies in Kammlagen oberhalb der Waldgrenze sowie an sehr steilen Schattenhängen. Unterhalb der Waldgrenze liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist meist günstig.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Montag, den 17.12.2018



Triebschnee



2200m

Frischen Triebschnee beachten. Dies vor allem in Kammlagen.

Triebschneeansammlungen sind oft klein. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Sie sind für Geübte gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die meist kleinen Triebschneeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.